Industrielle Landwirtschaft verursacht viele Probleme.

Aufgaben zur Erarbeitung des Lernstoffes:

a1	**Definiere** (so kurz wie möglich, aber so ausführlich wie nötig) die Begriffe Erosion, Gülle, Humus, Kulturpflanze, Kunstdünger, Organisches Material und Pestizid!
a2	**Erkläre**, wie unsere industrielle Landwirtschaft ihren Nutztier schadet!
a3	**Erkläre**, wie unsere industrielle Landwirtschaft ihre eigenen Böden unfruchtbar macht!
a4	**Erkläre**, wie unsere industrielle Landwirtschaft der Natur schadet!
a5	**Erkläre** warum unsere industrielle Landwirtschaft zu den Hauptverursachern des Klimawandels gehört!

möglicherweise neue "Fachbegriffe":

Bauer oder Bäuerin nennt man einen Menschen, der Land besitzt und es gewerblich (zum Geldverdienen) für Ackerbau und/oder Viehzucht bzw. die Haltung von Vieh nutzt.
Erosion nennt man das Abtragen von Boden durch Wind und Wasser.
Gülle nennt man eine stinkende, braune Flüssigkeit aus tierischem Urin und Kot.
Humus nennt man das aus zersetzten Lebewesen gebildete organische Material im Boden.
inspirieren = jemanden zu einer Leistung anregen
Klimawandel nennt man die Änderung des Klimas an einem Ort bzw. auf einem gesamten Planeten wie der Erde.
Kulturpflanze nennt man eine Pflanze oder Pflanzen-Sorte, die von Menschen gezüchtet wurde, um sie als Nutzpflanze oder Zierpflanze zu nutzen.
Kunstdünger nennt man industriell anstatt von Lebewesen erzeugte Düngemittel.
ökonomisch = wirtschaftlich
Organisches Material nennt man alles, was irgendwie in oder aus Lebewesen entstanden ist. Das sind zum Beispiel Pflanzenreste, tote Tiere oder tierische Ausscheidungen.
Pestizid bedeutet Schädlingsbekämpfungsmittel.
Rasse oder Unterart nennt man eine durch bestimmte genetisch vererbte Merkmale klar abgrenzbare Sorte innerhalb einer Spezies. Vertreter zweier Rassen einer Spezies miteinander fruchtbare Nachkommen haben. Normalerweise ergeben Paarungen zwischen zwei Spezies höchstens unfruchtbare Nachkommen wie das Maultier.
roden = Herausreißen aller Bäume und Sträucher auf einer Fläche
Schlachtung nennt man das Töten von Nutztieren für den menschlichen Verzehr durch Ausbluten.
Treibhauseffekt nennt man die Erwärmung eines Planeten durch eine Atmosphäre, in der sogenannte Treibhausgase ähnlich wie die Fenster eines Treibhauses einen Teil der vom Planeten abgestrahlten Wärmestrahlung am Entweichen in das Universum hindern.

Es gibt inspirierende Bauern, die viel für Tierwohl, die Rettung wertvoller alter Kulturpflanzen-Sorten und Nutztier-Rassen sowie den Naturschutz leisten und gleichzeitig gesunde Nahrungsmittel produzieren. Aber viele Bauern sind selber so belastet oder abgestumpft, dass sie zuwenig Mitgefühl mit ihren Tieren und Nachbarn haben, deren Luft sie mit Gülle verpesten, deren Trinkwasser sie vergiften und deren Straßen sie teilweise

lebensgefährlich verschmutzen. Deshalb ist unsere Landwirtschaft insgesamt ein großes Problem für die Natur, die Menschheit und sich selbst.

Die vermeintlich ökonomisch alternativlose Massentierhaltung führt zu unmenschlichem Leiden der Tiere. Kostendruck hat zur Folge, dass fast alle männlichen Hühnerküken direkt nach dem Schlüpfen getötet werden. Damit Fleisch wenige Cent billiger ist, werden Schweine und Rinder auf unnötig grausame Weise geschlachtet. Damit sich unsere Massenproduktion lohnt, werden viele Rinder zur Schlachtung über Tausende Kilometer in Länder ohne jeden Tierschutz transportiert und dabei unterwegs so schlecht versorgt, dass viele den Transport gar nicht oder extrem geschwächt überleben.

Jahrzehntelang wurden Äcker mit Gülle und Kunstdünger überdüngt und gleichzeitig ausgelaugt, weil die Böden festes Organisches Material als Futter für Bodenlebewesen brauchen. Die Flurbereinigung (Entfernung von Hecken und Bäumen) hat Äckern den Windschutz genommen und damit die Erosion gefördert. Der damit verbundene Verlust von fruchtbarem Humus wurde noch dadurch verstärkt, dass Äcker bis heute Wochen oder sogar Monate ohne schützenden Pflanzen-Bewuchs liegen bleiben. Immer schwerere Maschinen haben Böden bis in große Tiefen so verdichtet (platt gedrückt), dass darin kaum noch Bodenlebewesen leben und den Boden fruchtbar machen können.

Indem sie ökologisch wertvolle Wälder rodeten, Moore trockenlegten sowie auf und um ihre Felder fast alle Bäume und Hecken entfernten, haben Bauern unzähligen Wildtieren den Lebensraum genommen. Über Jahrzehnte haben Bauern mit Pestiziden die Umwelt vergiftet, unterschiedslos alle Insekten dezimiert und damit den meisten Vogelarten und Fledermäusen die Nahrungsgrundlage entzogen. Und um ihre Nutztiere zu schützen, haben Bauern Raubtiere ausgerottet.

Durch die Vernichtung von Wäldern und Mooren hat die Landwirtschaft riesige Mengen CO_2 freigesetzt. Dieser Beitrag zum Treibhauseffekt wurde noch verstärkt durch Methan rülpsende Rinder und Lachgas ausdünstende Felder. Deshalb ist die Landwirtschaft ein Hauptverursacher des Klimawandels.

Fülle möglichst handschriftlich folgenden Lückentext aus! Name: _____

Industrielle Landwirtschaft verursacht viele Probleme.

Es gibt inspirierende Bauern, die viel für Tierwohl, die_____ wertvoller alter _____-Sorten und Nutztier-Rassen sowie den Naturschutz leisten und gleichzeitig gesunde Nahrungsmittel produzieren. Aber viele _____ sind selber so belastet oder abgestumpft, dass sie zuwenig _____ mit ihren Tieren und Nachbarn haben, deren Luft sie mit Gülle verpesten, deren Trinkwasser sie vergiften und deren Straßen sie teilweise lebensgefährlich verschmutzen. Deshalb ist unsere _____ insgesamt ein großes Problem für die Natur, die Menschheit und sich selbst.
gesucht: Bauern, Kulturpflanzen, Landwirtschaft, Mitgefühl, Rettung

Die vermeintlich ökonomisch alternativlose _____ führt zu unmenschlichem Leiden der Tiere. _____ hat zur Folge, dass fast alle männlichen Hühnerküken direkt nach dem Schlüpfen getötet werden. Damit Fleisch wenige Cent billiger ist, werden Schweine und Rinder auf unnötig grausame Weise geschlachtet. Damit sich unsere _____ lohnt, werden viele Rinder zur Schlachtung über Tausende Kilometer in Länder ohne jeden _____ transportiert und dabei unterwegs so schlecht versorgt, dass viele den Transport gar nicht oder extrem geschwächt überleben.
gesucht: Kostendruck, Massenproduktion, Massentierhaltung, Tierschutz

Jahrzehntelang wurden _____ mit Gülle und Kunstdünger überdüngt und gleichzeitig ausgelaugt, weil die Böden festes Organisches Material als _____ für Bodenlebewesen brauchen. Die Flurbereinigung (Entfernung von Hecken und Bäumen) hat Äckern den _____ genommen und damit die Erosion gefördert. Der damit verbundene Verlust von _____ Humus wurde noch dadurch verstärkt, dass Äcker bis heute Wochen oder sogar Monate ohne schützenden _____-Bewuchs liegen bleiben. Immer schwerere Maschinen haben Böden bis in große Tiefen so verdichtet (platt gedrückt), dass darin kaum noch _____ leben und den Boden fruchtbar machen können.
gesucht: Äcker, Bodenlebewesen, fruchtbarem, Futter, Pflanzen, Windschutz

Indem sie _____ wertvolle Wälder rodeten, Moore trockenlegten sowie auf und um ihre Felder fast alle Bäume und Hecken entfernten, haben Bauern unzähligen Wildtieren den _____ genommen. Über Jahrzehnte haben Bauern mit _____ die Umwelt vergiftet, unterschiedslos alle Insekten dezimiert und damit den meisten _____ und Fledermäusen die Nahrungsgrundlage entzogen. Und um ihre Nutztiere zu schützen, haben Bauern _____ ausgerottet.
gesucht: Lebensraum, ökologisch, Pestiziden, Raubtiere, Vogelarten

Durch die Vernichtung von Wäldern und Mooren hat die _____ riesige Mengen _____ freigesetzt. Dieser Beitrag zum _____ wurde noch verstärkt durch Methan rülpsende _____ und Lachgas ausdünstende Felder. Deshalb ist die Landwirtschaft ein Hauptverursacher des _____.
gesucht: CO_2, Klimawandels, Landwirtschaft, Rinder, Treibhauseffekt